STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	**JSSKB 17/71**	**Sitzungsdatum:**	**20.03.2017**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:10 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Andreas Gerdts - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Bernhard Janz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Lasse Ramson
Frau Silke Sörensen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Herr Dieter Krüger - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Caroline Schultz - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiterin
Frau Claudia Meinert - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang

Gäste

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Gast
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Gast
Herr Bernd Michaelsen - FDP Tornesch	Gast
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Gast
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast
Herr Sven Baumgart - FDP Tornesch	Gast
Frau Martina Helk - FDP Tornesch	Gast

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Lasse Ramson - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichte der Verwaltung	VO/17/046
7	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2016	VO/17/025
8	Bericht des Fachdienstleiters Jugend aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und der Stadtjugendpflege	VO/17/049
9	Fortschreibung der städtischen Kindertagesstättenbedarfsplanung	VO/17/034
10	Sportförderung nach Richtlinien der Stadt Tornesch; hier: Antrag des Schützenvereins Tornesch von 1954 e. V. auf Bezuschussung der Umstellung des Schießstandes auf elektronische Scheiben	VO/17/035
11	Unterhaltung der öffentlichen Spielflächen und Freizeitanlagen der Stadt Tornesch sowie Maßnahmeplanung für Ersatzbeschaffungen	VO/16/009-3
12	Bau der Kindertagesstätte "Seepferdchen" im B-Plan 98; Sachstand und Freigabe der Ausführungsplanung	VO/16/018-4
13	Neugestaltung des traditionellen Weihnachtsmarktes in Tornesch	VO/17/048
Nicht öffentlicher Teil		
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Bericht der Verwaltung	VO/17/050

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Verena Möller, Elternvertreterin der AWO-KiTa-Gruppe „Am Bonhoefferhaus“, bittet um Information, zu welchem Zeitpunkt voraussichtlich die zurzeit gesperrten Spielgeräte auf dem Außengelände des Bonhoefferhauses wieder genutzt werden können bzw. welche Ersatzbeschaffungen vorgesehen sind. Frau Kählert führt aus, dass die Stadt Tornesch die Räumlichkeiten im Bonhoefferhaus einschließlich des dazu gehörenden Außengeländes von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch angemietet hat. Zurzeit wird geprüft, welche Reparaturmaßnahmen die Ev.-Luth. Kirchengemeinde ggfs. übernehmen wird. Es ist zu befürchten, dass für die große Hangrutsche sowie die Doppelschaukel eine Ersatzbeschaffung durch die Stadt Tornesch angezeigt ist. Spielgeräte, die nicht mehr reparabel sind, werden umgehend abgebaut, damit die Absperrgitter entfernt werden können. Ergänzend erläutert Frau Kählert, dass eine „zeitgleiche“ gemeinsame Nutzung des Außengeländes der Evangelischen Kindertagesstätte nach Rücksprache mit der Fachaufsicht für Kindertagesstätten auch „übergangsweise“ aus aufsichtsrechtlichen Gründen nicht möglich ist.
Frau Dana Asmus, Elternvertreterin aus der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Tornesch, teilt mit, dass sich die Elternvertreter der Kindertagesstätten AWO „Lüttkamp“, WABE „Weltenbummler“ sowie Ev.-Luth. KiTa Tornesch aufgrund der Einstellung des KiTa-Taler’s ab Januar 2017 positionieren möchten. Deshalb werden sie in der heutigen Sitzung für jede Einrichtung einen Elternbrief mit Unterschriftenliste an den Herrn Bürgermeister sowie die Mitglieder der Ratsversammlung überreichen. Bemängelt wird nicht nur das „Einsparen an falscher Stelle“ (*Kinder sind die Zukunft der Stadt)* sondern vielmehr die Enttäuschung über die kurzfristige Art und Weise der Umsetzung des Beschlusses zwei Wochen vor Weihnachten mit einem Wirksamwerden ab Januar 2017. Herr Lichte erläutert Frau Asmus sowie den anwesenden weiteren Elternvertretern aus den einzelnen Einrichtungen die Gründe, die zu dieser schwierigen Entscheidung geführt haben. Insbesondere der steigende Finanzbedarf für wachsende soziale Pflichtaufgaben bei gleichzeitig sinkenden Steuereinnahmen der Stadt Tornesch würden momentan keinen Spielraum für kostenintensive freiwillige Leistungen zulassen. Frau Sörensen ergänzt die Ausführungen von Herrn Lichte, indem sie mitteilt, dass die Einstellung des KiTa-Taler’s lt. Beratung im Dezember 2016 von der CDU nicht mitgetragen wurde. Herr Krügel erwidert darauf, dass dass ansonsten die Kommunalaufsicht des Kreises angesichts der Haushaltslage dem Gesamthaushalt 2017 nicht zugestimt hätte. Im Anschluss übergeben vier Elternvertreterinnen aus den vorgenannten Einrichtungen jeweils einen Elternbrief an den Ausschussvorsitzenden (vgl. Anlage).

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2016

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 21.11.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 21.11.2016 wurden keine Beschlüsse gefasst.

.

TOP 5	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr Kölbl berichtet, dass ihm bekannt sei, dass die Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut Esingen e.V. Interesse hat, den Bekanntmachungskasten in der Nähe des Heimathauses zu nutzen. Er bittet um Prüfung, ob dieser von der Stadtverwaltung noch für Bekanntmachungen benötigt wird bzw. dem der Gemeischaft zur Erhaltung von Kulturgut zur Verfügung gestellt werden könnte. Herr Krügel sagt zu, dies zu klären.

TOP 6	Berichte der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die erstellte Mitteilungsvorlage.
Frau Kählert ergänzt die schriftlichen Ausführungen mündlich und informiert die Ausschussmitglieder über die aktuelle Anzahl der Kinder, die nach Fortschreibung der Warteliste für das Kindergartenjahr 2017/2018 noch nicht mit einem bedarfsgerechten Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte versorgt werden konnten. Mit Stand vom 15.03.2017 sind nunmehr insgesamt 49 Kinder bekannt, für die eine Aufnahme in die Elementarbetreuung einer Kindertagesstätte gewünscht ist bzw. benötigt wird. Bis zur Fertigstellung der weiteren Kindertagesstätte besteht zurzeit ein erheblicher Handlungsdruck, da auch in den auswärtigen Kindertagesstätten keine Kapazitäten mehr für weitere Aufnahmen aus dem Umland zur Verfügung stehen. Im „U3"-Bereich ist derzeit eine Anzahl von etwa 50 Kindern für eine Neuaufnahme 2017/2018 in die Krippenbetreuung einer Tornescher Kindertagesstätte gewünscht. Die Bedarfe für diese Kinder können teilweise bedarfsgerecht in einer Tagespflegestelle oder auch einer auswärtigen Einrichtung in der Nähe des Arbeitsplatzes der Eltern gesichert werden. Weitere Ausführungen werden im Rahmen der Beratung zu TOP 9 folgen.
Frau Schultz, Fachdienst Schule, teilt mit, dass das Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2017/2018 an der Klaus-Groth-Schule beendet ist. Insgesamt ist für 185 Kinder eine Anmeldung erfolgt (2016: 125 Kinder). Im kommenden Schuljahr wird der 5. Jahrgang an der KGST somit 8-zügig an den Start gehen.

TOP 7	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2016

Beschluss: Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung und bittet um Wortmeldung. Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis. Fragen hierzu werden nicht mitgeteilt.

TOP 8	Bericht des Fachdienstleiters Jugend aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und der Stadtjugendpflege

Beschluss:
Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:
Herr Krüger nimmt Bezug auf den vorliegenden Bericht in Schriftform und ergänzt diesen teilweise mündlich. Vorausschauend auf die Entwicklung der höheren Schülerzahlen werden nach seiner Einschätzung auch künftig die unterschiedlichen Bedarfe und Herausforderungen der Kinder- und Jugendlichen im Rahmen der offenen Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit weiter ansteigen. Aus diesem Grund müssen die verschiedenen Angebote sowie auch besondere Aktionen, z.B. „Ferienprogramme“, teilweise neu ausgerichtet werden. Auf Nachfrage von Frau Werner teilt Herr Krüger mit, dass die Zusammenarbeit mit dem Kreis Pinneberg, Träger der Jugendhilfe, im Bereich der Schulsozialarbeit noch optimiert werden müsse, weil teilweise personelle Engpässe im Bereich der sozialen Dienste bestehen. Dies wird besonders wegen Urlaubs- oder auch Krankheitsausfällen der für die Tornescher Schulen zuständigen sozialpädagogischen Fachkräfte des Kreises Pinneberg deutlich. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die wegen ihres Verhaltens, Schulverweigerung oder anderer Probleme professionelle Hilfe benötigen, ist weiterhin steigend. Hinzu kommen die besonderen Bedürfnisse für einen wachsenden Anteil von Schülerinnen und Schülern aus den Flüchtlingsfamilien, die in ihrem Integrationsprozess einer kontinuierlichen Begleitung bzw. Unterstützung bedürfen.
Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Fachdienstleiters Jugend zur Kenntnis und danken für die Informationen.

TOP 9	Fortschreibung der städtischen Kindertagesstättenbedarfsplanung

Beschluss:
Zur kurzfristigen und befristeten Schaffung von weiteren Kinderbetreuungsplätzen bis zur Fertigstellung der geplanten Kindertagesstätte Seepferdchen wird die Verwaltung gebeten, für folgende Maßnahmen:

1. Anhebung der Gruppenstärken um 10% - außer Krippenbereich,
2. Verlängerung des Mietvertrages mit der Ev.- Luth. Kirchengemeinde,
3. die befristete Einrichtung von 20 Elementarplätzen im Stadtteilbüro durch den Träger WABE e.V. ab 01.08.2017

die Voraussetzungen mit der Kindertagesstättenaufsicht des Kreises Pinneberg abzustimmen sowie die Vorgespräche mit den Trägern zu führen, die Kosten für eine Umsetzung ab 01.08.2017 zu ermitteln und die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage. Ergänzend hierzu erläutert Frau Kählert, dass aufgrund der aktuellen Geburtenzahlen sowie der Anzahl von Zuzügen junger Familien aus dem Hamburger Umland für das Kindergartenjahr 2017/2018 die dringende Notwendigkeit der kurzfristigen Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in den bestehenden Einrichtungen als Übergangslösung bis zur Fetigstellung der neuen AWO-Kindertagesstätte „Seepferdchen“ bestehe. Deshalb wurden von der Verwaltung verschiedene Maßnahmen geprüft und die mitgeteilten Beschlussvorschläge erarbeitet. Aufgrund des Planungsstandes sowie der noch nicht vorliegenden Förderzusage des Kreises Pinneberg ist davon auszugehen, dass der Beginn der Baumaßnahmen für die weitere Kindertagesstätte erst im Herbst 2017 erfolgen wird.

Insofern kann zurzeit einer Vielzahl von Eltern eine nachfrageorientierte Platzvergabe erst im Kindergartenjahr 2018/2019 in Aussicht gestellt werden. Überwiegend geht es den Eltern, die eine kurzfristige Aufnahme ihres Kindes / ihrer Kinder in die KiTa-Betreuung wünschen, nicht um die Erfüllung des Rechtsanspruches sondern vielmehr um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Anschluss an die meist ein- bis zweijährige „Elternzeit". Trotz des Bemühens der Verwaltung sowie der konstruktiven Kooperationsbereitschaft der Familienbildung Wedel e.V. und den KiTa-Leitungen ist es nicht immer möglich, im Rahmen von Tagespflege oder auch einer Übernahme von Kostenausgleichen für die Betreuung in auswärtigen Einrichtungen eine bedarfsgerechte Lösung zu erreichen. Aus diesem Grunde bittet Frau Kählert um die Zustimmung zu den Lösungsalternativen gemäß dem Beschlussvorschlag Ziffer 1-4.

Frau Fischer-Neumann dankt Frau Kählert für die Ausführungen. Sie präferiert, unbedingt den Neubau der KiTa „Seepferdchen" voranzutreiben. Als „Notfalllösung" für den Übergang könne sie sich den Überlegungen der Verwaltung zu Punkt 1, 3 und 4 anschließen. Eine zeitliche Befristung der Anhebung der Gruppenstärken auf 25 Kinder ist für sie aufgrund der Interessen der Kinder sowie der Belastungssituation des pädagogischen Personals nicht akzeptabel.Frau Sörensen schließt sich der Wortmeldung von Frau Fischer-Neumann an. Sie fragt, in welcher Höhe ggfs. EU-Fördermittel erstattet werden müssten, wenn das Stadtteilbüro übergangsweise für die Schaffung von KiTa-Plätzen genutzt wird. Frau Kählert führt aus, dass der Bedarf für zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter auch einhergehend ist mit den in Tornesch lebenden Flüchtlingsfamilien. Insofern könne eine vorübergehende anderweitige Nutzung ggfs. auch ohne finanzielle Nachteile erfolgen. Frau Kählert bittet um Verständnis, dass eine Prüfung hierzu aufgrund der Kurzfristigkeit noch nicht erfolgt sei. Es gehe jedoch weiterhin um Integration, sodass das damalige Förderkriterium gewahrt werde.

Herr Janz bittet um Stellungnahme, ob es evtl. Sinn mache, die neue Kindertagesstätte 6- oder 7-gruppig zu planen, damit künftig ausreichend Plätze zur Verfügung stehen und keine Verlängerung zeitlich befristeter Maßnahmen überlegt werden müssen. Herr Krügel spricht sich für die Umsetzung der weiteren Kindertagesstätte wie zurzeit geplant als 5-gruppige Einrichtung aus. Nach seiner Einschätzung werde sich die bestehende Nachfrage auch wieder auf ein niedrigeres Niveau einpendeln. Mit Blick in die Zukunft sollte auch künftig eine möglichst wirtschaftliche Auslastung aller bestehenden Einrichtungen erreicht werden. Herr Krügel bittet die Ausschussmitglieder um eine Zustimmung zu allen 4 Punkten des Beschlussvorschlages. Er wünscht, dass im Nachrückverfahren möglichst viele der Kinder, die noch keinen Betreungsplatz erhalten haben, im Kindergartenjahr 2017/2018 versorgt werden können. Frau Werner spricht sich ebenfalls für eine Beschlussfassung zu Ziffer 1, 3 und 4 aus. Eine Anhebung der Gruppenstärken bis zu 25 Kindern wird von der FDP kategorisch abgelehnt. Darüber hinaus ist es bekannt, dass der Fachkräftemarkt im Bereich Erzieher/innen und Sozialpädagog/inn/en erschöpft sei. Insofern befürchte sie, dass es nicht gelingen wird, Zusatzkräfte mit einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag zu gewinnen.

Auf Antrag von Frau Sörensen erfolgt um 20.25 Uhr eine 7-minütige Sitzungsunterbrechung. Aufgrund der vorangegangenen Wortmeldungen erfolgen im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung übereinstimmend die Änderung des Beschlussvorschlages wegen Ausschluss der Gruppenerhöhung bis zu 25 Kindern sowie die Abstimmung über die weiteren Alternativen.

TOP 10	Sportförderung nach Richtlinien der Stadt Tornesch; hier: Antrag des Schützenvereins Tornesch von 1954 e. V. auf Bezuschussung der Umstellung des Schießstandes auf elektronische Scheiben

Beschluss:

1. Die Modernisierungsmaßnahme des Schützenvereins Tornesch von 1954 e. V. wird befürwortet. Sofern die an den Landessportbund sowie an das Kuratorium der Bürgerstiftung der Stadt Tornesch gerichteten Anträge positiv beschieden werden, gewährt die Stadt Tornesch einen Zuschuss in Höhe von bis zum 3.700,-- €. Der Verein hat nach tatsächlichen Kosten abzurechnen.
2. Der Erbbaurechtsvertrag wird aus Kostengründen vorerst nicht verlängert.

Ein Erbbauzins wird bis auf weiteres nicht erhoben.
Die erforderlichen Mittel sind über den Nachtragshaushalt 2017 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ziffer 1		
8 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimme	0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis: Ziffer 2		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis: 3		
8 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Er informiert ergänzend über die 3-jährige Historie der Planungen für die Modernisierung des Schießstandes und empfiehlt eine Beschlussfassung gemäß mitgeteiltem Beschlussvorschlag der Verwaltung. Frau Sörensen spricht sich für eine Beschlussfassung gemäß dem Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Der Schützenverein Tornesch e.V. leiste eine wertvolle Vereins- und Jugendarbeit in Tornesch. Darüber hinaus bestehe auch eine gute Kooperation mit der Verwaltung. Beispielhaft erinnert sie an die Übergangslösung zum Angebot der Mittagsversorgung für die SchülerInnen der Johannes-Schwennesen-Schule. Bemängelt wird von Frau Sörensen, dass die erforderliche Mittelbereitstellung nach ihrer Auffassung schon im Rahmen der regulären Haushaltsplanungen für das Haushaltsjahr 2017 hätte berücksichtigt werden können. Herr Lichte weist darauf hin, dass der Antrag erst im Januar 2017 komplettiert wurde und deshalb eine abschließende Beratung erst in dieser Sitzung möglich sei. Frau Werner teilt mit, dass die FDP aufgrund der angespannten Haushaltslage dem Beschlussvorschlag zu Ziffer 1 und 3 nicht zustimmen kann.

TOP 11	Unterhaltung der öffentlichen Spielflächen und Freizeitanlagen der Stadt Tornesch sowie Maßnahmeplanung für Ersatzbeschaffungen

Beschluss:

Der große Kletterturm mit Rutsche sowie der „Jugendtreff“ auf der Spiel- und Freizeitfläche im Wohngebiet „Strucksche Koppel“ sind umgehend attraktiv und möglichst Vandalismus sicher zu erneuern. Bei der Neugestaltung sind die der Verwaltung bekannten bzw. mitgeteilten Wünsche und Anregungen von Nutzerinnen und Nutzern sowie Anwohnerinnen und Anwohner weitestgehend zu berücksichtigen. Dabei ist der Kostenrahmen in Höhe von maximal 35.000,-- € einzuhalten.

Die Ersatzbeschaffung des Kletterturmes mit Rutsche soll gemäß dem vorgestellten Angebot des Spielgeräteherstellers „KOMPAN“ erfolgen. Die Neugestaltung des „Jugendtreffs“ soll gemäß dem vorgestellten Angebot des Spielgeräteherstellers „KOMPAN“ erfolgen.

Zusätzlich wird der Ersatzbeschaffung einer weiteren kostengünstigen Doppelschaukel der Fa. „KOMPAN“ zugestimmt. Diese soll schnellstmöglich geliefert und für dien Zeitraum der Anmietung des Bonhoefferhauses durch die Stadt Tornesch auf dem Außengelände der AWO-KiTa-Gruppe aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage. Frau Sörensen wünscht zur besseren Vorbereitung künftiger Entscheidungen einen Gesamtüberblick über alle öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen in der Stadt Tornesch. Hieraus sollen das Jahr der Inbetriebnahme des jetzigen Bestandes sowie, wenn möglich, auch eine Vorschau auf das Jahr, in dem voraussichtlich Ersatzbeschaffungen erforderlich werden, hervorgehen. Frau Kählert teilt mit, dass es für die Spiel- und Freizeitflächen bereits ein „Spielplatzkataster“ gebe. Evtl. können hieraus einzelne Informationen übersichtlich zusammengestellt werden. Frau Kählert schlägt vor, dass aufgrund der unter TOP 2 mitgeteilten Elternwünsche für das Außengelände der AWO-KiTa-Gruppe „Am Bonhoefferhaus“ vorsorglich auch eine Ersatzbeschaffung für die Doppelschaukel berücksichtigt werden sollte. Auf Nachfrage von Frau Sörensen, ob in diesem Jahr und auch künftig keine „Spielplatzbegehungen“ mit den Ausschussmitgliedern geplant werden, teilt Frau Kählert mit, dass die Verwaltung analog des Verfahrens im vergangenen Jahr anhand der Abstimmungen mit dem Bauamt und dem Bauhofleiter die erforderlichen Maßnahmen prüft und zur Beratung im Ausschuss vorstellt. Aus Gründen der Effektivität schlägt sie vor, hieran auch in Zukunft festzuhalten. Die Lage der öffentlichen Flächen sei bekannt. Insofern ist auch ein Besuch in Eigenregie interessierter Ausschussmitglier möglich. Herr Mörker bittet bei der Neueinrichtung des Jugendtreffs um Prüfung eines geeigneten Standortes. Hierbei sollen sowohl die Interessen der AnwohnerInnen wegen vermeidbarer Lärmbelästigungen aber auch die Wünsche der Jugendlichen betrachtet werden. Herr Werner, Ratsherr als Gast, bittet auch unter Berücksichtigung der angedachten Ersatzbeschaffung einer Doppelschaukel für das Außengelände am „Bonhoefferhaus“ den Kostenrahmen in Höhe von 35.000,00 € unbedingt einzuhalten.
Nach kurzer Aussprache über die verschiedenen Alternativen sprechen sich die Ausschussmitglieder übereinstimmend dafür aus, dass sowohl der Große Rutschturm als auch der Jugendtreff gemäß dem Angebot der Fa. KOMPAN erneuert werden sollen. Eine Fertigstellung ist möglichst noch vor den Sommerferien 2017 zu realisieren. In Ergänzung der vorliegenden Angebote soll die Lieferung und Montage einer möglichst kostengünstigen Doppelschaukel für die AWO-KiTa-Gruppe „Am Bonhoefferhaus“ erfolgen.

TOP 12	Bau der Kindertagesstätte "Seepferdchen" im B-Plan 98; Sachstand und Freigabe der Ausführungsplanung

Beschluss:

Für den Bau der Kindertagesstätte Seepferdchen wird die Freigabe für die Beauftragung der Ausführungsplanung, Leistungsphase 5, vor Bestätigung der Förderwürdigkeit erteilt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die bereits erfolgten Beratungen über den Bau einer weiteren Kindertagesstätte sowie die erstellte Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Vor Einstieg in die weitere Beratung ergänzt Frau Kählert mündlich den aktuellen Sachstand über den Bauzeitenplan sowie dem laufenden Prüfverfahren des Amtes für Zuwendungsbau des Kreises Pinneberg. Sie verteilt an die Ausschussmitglieder zur

Kenntnisnahme die Fotokopie über eine Anfrage der Stadt Tornesch an den Kreis Pinneberg vom 08.03.2016 sowie die Stellungnahme des Kreises Pinneberg hierzu vom 15.03.2017. Aufgrund der Aussage des Kreises Pinneberg ist leider nicht davon auszugehen, dass in Kürze ein Förderbescheid des Amtes für Zuwendungsbau vorliegen wird. Damit die weiteren Planungsschritte folgen können, ist ein entsprechender Beschluss des Ausschusses für die Leistungsphase 5 erforderlich. Frau Fischer-Neuman bringt ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass das Prüfverfahren nicht beschleunigt werden kann, vertritt aber die Auffassung der zügigen Fortsetzung der weiteren Planungen nach erfolgter Antragstellung. Sie spricht sich für eine Beschlussfassung gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Auch die CDU- und die FDP-Fraktion schließen sich der Wortmeldung von Frau Fischer-Neumann an.

TOP 13 Neugestaltung des traditionellen Weihnachtsmarktes in Tornesch

Beschluss:

An dem Treffen zur Neuorganisation des Tornescher Weihnachtsmarktes nehmen folgende Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen teil:

Für die SPD-Fraktion: RF Verena Fischer-Neumann (Vertreter: RH Horst Lichte)
für die CDU-Fraktion: RF Silke Sörensen (Vertreter: RH Bernhard Janz)
für die FDP-Fraktion: RF Sabine Werner (Vertreter: RH Gunnar Werner)

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der mitgeteilte Gesprächstermin aus organisatorischen Gründen verschoben wurde und nunmehr am Montag, 8. Mai 2017, um 16.00 Uhr im Rathaus stattfinden wird.

Im Anschluss an diese Ausführungen bittet Herr Lichte um die Benennung der VertreterInnen der einzelnen Fraktionen an diesem Arbeitsgespräch.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.00 Uhr. Herr Lichte verabschiedet alle Zuhörer und bedankt sich für das Interesse an der Teilnahme an dieser Sitzung.

Tornesch, den 23.05.2017

Horst Lichte Vorsitzende(r)	Frau Claudia Meinert Protokollführer(in)